

Hans-Rudolf Burkhard, Präsident Stiftungsrat

Gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen

Man wünscht sich, es möge nicht schlimmer kommen – und doch wird es in vielerlei Hinsicht schwieriger. Globale Kriegs- und Krisenherde, neue Handelshemmnisse und Zölle verteuern Güter und Leistungen. Diese Entwicklungen verstärken Verunsicherung und Zurückhaltung und wirken zunehmend auf das gesellschaftliche Miteinander.

Zusätzlich prägt die weiterhin verzögerte Inkraftsetzung des Behindertenleistungsgesetzes (BLG) unsere Rahmenbedingungen stark. Unklare Vorgaben und offene Detailfragen im Zusammenhang mit der Umstellung auf die Subjektfinanzierung lassen zentrale wirtschaftliche Auswirkungen nach wie vor schwer abschätzbar erscheinen.

Strategische Ausrichtung und gesellschaftliche Teilhabe

Trotz dieser Ausgangslage müssen strategische Entscheide getroffen und zugleich operative Beschlüsse gefasst werden. Die aktuellen Rahmenbedingungen engen den Handlungsspielraum ein – umso wichtiger ist es, Prioritäten konsequent aus unseren Werten und unserem Auftrag abzuleiten. Der Mensch steht bei der SILEA weiterhin im Zentrum. Im Rahmen unserer Vision – SILEA als Wegbereiterin für gelebte Vielfalt – setzen wir uns für die Stärkung gesellschaftlicher Teilhabe ein und gestalten den Sozialraum Thun aktiv mit. Unser Ziel ist es, als selbstverständlicher, akzeptierter und wertvoller Teil dieses Sozialraums zu wirken. Besonders am Herzen liegt uns dabei der Einbezug von Menschen mit Unterstützungsbedarf und ihrer spezifischen Bedürfnisse in die städtebauliche (Quartier-) Entwicklung jener Projekte, die in Thun in den nächsten Jahren zur Realisierung anstehen.

Wandel, Arbeitsmarkt und Mitarbeitende

Die beschriebenen Unsicherheiten und die sich verändernden Voraussetzungen bedeuten auch: Auf Bewährtes kann nicht mehr in jedem Fall gezählt werden. Wandel ist zur Konstante geworden – und die SILEA kann und will sich dem nicht entziehen. Gefragt sind Flexibilität, Lernbereitschaft und gemeinsames Ausrichten. Das fordert alle: Mitarbeitende, Führung und Gremien – fachlich, organisatorisch und persönlich.

Zugleich bleibt die Situation auf dem Arbeitsmarkt angespannt und damit auch für die SILEA sehr herausfordernd. Demografische Entwicklungen und die allgemeine Lage bereiten Sorge. Unter Wahrung der SILEA-Werte im Arbeitsalltag und mit gezielten Massnahmen – beispielsweise bei Ferienregelungen und in der Altersvorsorge – arbeiten wir daran, als glaubwürdige und attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen zu werden.

Dank und Anerkennung

All dies verlangt einen hohen persönlichen Einsatz aller Beteiligten. Dafür danke ich allen herzlich – für das Mittragen der Entscheide, die Unterstützung und das Verständnis in einem dynamischen Umfeld. Unser Dank gilt an erster Stelle den Menschen mit Unterstützungsbedarf, die wir im Wohnen, in der Arbeit und in der Freizeit begleiten dürfen. Ebenso danken wir unseren Auftraggeber:innen, Unterstützer:innen, Spenderinnen und Spendern sowie den freiwilligen Helferinnen und Helfern. Ohne sie wären all die interessanten Arbeiten und Aktivitätsprogramme sowie die Freizeit- und Sportprogramme gar nicht oder viel schwerer zu organisieren.

Und zum Schluss wie üblich mein Dank an meine Kollegin und meine Kollegen im Stiftungsrat für ihre grossartige und nicht selbstverständliche Unterstützung und Mitarbeit zum Wohle der SILEA. Ein ebenso grosser Dank gebührt der Geschäftsleitung, die mit einem hohen zeitlichen und persönlichen Einsatz an unserer SILEA-Vision und deren Umsetzung im Sozialraum Thun arbeitet. Dank gehört aber auch dem gesamten Personal für den unermüdlichen Einsatz für die SILEA und die Bereitschaft, sich den stetig neuen und ändernden Herausforderungen zu stellen.

1. Geschäftsjahr

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt 16.4 Mio. CHF. Sie hat um knapp 1.5 Mio. CHF zugelegt. Darin zeichnen sich hauptsächlich der Jahresgewinn von 1.7 Mio. CHF in den Ergebnisvorträgen sowie in den flüssigen Mitteln ab. Das Umlaufvermögen beträgt damit neu 51% (VJ 45%) anteilig an den Aktiven.

In den Passiven zeigen sich, nebst der Gewinnzuschreibung, die Umgliederung von TCHF 483 in die kurzfristigen Rückstellungen sowie die Umgliederungen der Neubewertungs- und Betriebsreserven. Letztere bilden erforderliche Bereinigungen im Zuge einer klaren Kapitalzuteilung ab. Details sind aus dem Eigenkapitalnachweis und den darin enthaltenen Angaben ersichtlich.

Der Eigenkapitalanteil beträgt neu insgesamt 89% (VJ 87%).

Erfolgsrechnung

Das Geschäftsjahr schliesst mit einem Gewinn auf Stufe Organisation von rund 1.7 Mio. CHF.

Anteilig davon schliesst der SILEA Kernbereich «Begleitung und Nachteilsausgleich» als Leistungsvertragspartnerin der GSI mit einem Gewinn von TCHF 311 (VJ-Gewinn rund TCHF 200). Zwei Leistungsverträge schliessen mit einem leichten Gewinn ab und zwei mit einer schwarzen Null.

Das Ergebnis der Infrastrukturpauschale beläuft sich auf TCHF 460 und die Nebenbetriebe schliessen mit einem Gewinn von rund TCHF 900.

Mit 61% ist die Leistungsabgeltung durch die öffentliche Hand die stärkste Nettoerlösposition. Die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen weisen einen Anteil von 31% auf. Kostenseitig die stärkste kostentreibende Position sind mit einem Anteil von rund 72% die Personalkosten. Der übrige Aufwand macht rund 25% aus.

Geldflussrechnung

Der Geldflussrechnung liegt der Fonds «flüssige Mittel» zugrunde. Dieser hat im Geschäftsjahr rund 1.6 Mio. CHF zugenommen. Die flüssigen Mittel per 31.12.2025 betragen rund 5.1 Mio. CHF inklusiver kurzfristiger Finanzmarktanlagen.

2. Ausblick

Entwicklung SILEA

Neue Finanzierungsgrundlagen

Die Finanzierung der Leistungserbringungen an Menschen mit Unterstützungsbedarf ist seit dem 1. Januar 2024 auf die **neue gesetzliche Grundlage des BLG** Gesetz über die Leistungen für Menschen mit Behinderung Kanton Bern gestellt.

Die Umstellung der SILEA für die Dienstleistungen «Wohnen» und «Tagesstruktur» ist für das 2. bis 4. Quartal 2025 vorgegeben.

Aufgrund vielfältiger inhaltlicher und struktureller Verzögerungen im Kanton konnte dies nicht umgesetzt werden. Die entsprechenden Leistungsverträge mit der GSI wurden daher bis Ende 2026 verlängert.

Rund die Hälfte der bisherigen Nettoerlöse werden damit auf eine neue Finanzierungsgrundlage gestellt. Als Basis für die künftige Finanzierung von Begleitleistungen wird der *individuelle Unterstützungsbedarf* zugrunde liegen. Daher *ist eine sachlich genügend verlässliche Einschätzung über die finanziellen Auswirkungen vorgängig nicht möglich*.

Die Dienstleistungen «angepasste Arbeitsplätze in Werkstätten» werden im Kanton Bern zu einem späteren Zeitpunkt auf die neue gesetzliche Grundlage umgestellt.

Stärkung von Teilhabe und Durchlässigkeit in den Angeboten

Basierend auf dem Behindertenkonzept Kanton Bern sowie dem SILEA Fachkonzept Begleitung arbeitet SILEA seit Jahren kontinuierlich an der Stärkung von Menschen mit Unterstützungsbedarf in ihrer individuellen Lebens- und Arbeitsgestaltung und gesellschaftlichen Teilhabe. Mit der Umsetzung des BLG als Finanzierungsgrundlage wird diese Ausrichtung weiterentwickelt und vertieft. Die Begleitung richtet sich künftig verstärkt am individuellen Unterstützungsbedarf sowie an der darauf aufbauenden Leistungsgutsprache gemäss BLG aus. Nach Abschluss der laufenden formalen Überführungsphase ist dies der alltägliche Paradigmenwechsel zur Stärkung individueller Selbstbestimmung und gesellschaftlichen Teilhabe. Dies erfordert gezielte agogische, strukturelle und sozialraumorientierte Entwicklungsprozesse.

Fachpersonensicherung

Wir stellen fest, und auch andere Quellen weisen darauf hin, dass der Fachpersonenmangel in den Gesundheitsberufen 2025 schweizweit, trotz einer leichten Entspannung auf dem Gesamtarbeitsmarkt, besonders ausgeprägt bleibt. Dies betrifft die Begleitung von Menschen mit Unterstützungsbedarf in hohem Masse. Insbesondere in personenzentrierten, beziehungsintensiven Unterstützungssettings bestehen weiterhin erhebliche Rekrutierungs- und Besetzungsprobleme, die zunehmend zu Einschränkungen in Angeboten und zur Priorisierung von Leistungen führen könnten. Ursachen sind neben dem demografisch steigenden Unterstützungsbedarf eine hohe berufliche Belastung, anhaltend hohe Krankenstände sowie eine sinkende Berufsverweildauer von Fachpersonen. Politische Massnahmen wie die Pflegeinitiative entfalten 2025 im Alltag der Behindertenhilfe noch keine Entlastung. Damit bleibt die Sicherung qualifizierter Fachpersonen eine zentrale strategische Herausforderung für die Gewährleistung von Teilhabe, Qualität und Versorgungssicherheit. Insgesamt kann sich die SILEA dieser Entwicklung nicht entziehen. Eine faire Arbeitgeberin zu sein, in vielfältigen Lösungen zu denken und Kooperationen mit Win-Win Chancen einzugehen, darauf konzentriert die SILEA ihre Aktivitäten.

Die SILEA arbeitet beharrlich im Sinne der Vision **SILEA – Wegbereiterin für gelebte Vielfalt** – um über Grundwerte auch künftig Fachpersonen anzusprechen und rekrutieren zu können.

Städtebauliche Entwicklung Thun

Im Sozialraum Thun besteht mit vier künftigen grösseren Wohnbau-Projekten die Chance, diese für eine echte gesellschaftliche Teilhabe von vielfältigen Personengruppen zu gestalten: einladendes Quartierdesign und unterschiedliche Mitgestaltungsformen sind hierzu wichtige Dimensionen. Persönlicher Wohnraum kombiniert mit einladenden Begegnungsorten, darin schlummert das vergessene Potenzial einer natürlichen Form von gegenseitiger Anerkennung, Unterstützung und Teilhabe. Für die Werte der gesellschaftlichen Teilhabe setzt sich die SILEA im Prozess der Quartierentwicklungen aktiv ein.

Für das Areal «Neue Freistatt» mit rund 260 Wohnungen ist der Baustart ab 2025 vorgesehen. SILEA wird ihr Wohnangebot mit dem Bezug von unterschiedlichen Wohnungsformen ergänzen. Ein entsprechender Vorvertrag wurde mit der GBWG Freistatt unterzeichnet.

Bei der Ausarbeitung Bostuden ist die SILEA aktives Mitglied der IG Bostuden.

Wirtschaftsauftrag

Mit rund 250 Produktions-Mitarbeitenden, kombiniert mit erprobtem Prozess-Know-How, ist die SILEA eine professionelle und leistungsstarke Geschäftspartnerin für Gewerbe und Industrie. In der aktuellen Fachpersonenfrage ist die SILEA eine echte lokale Alternative vor der externen Vergabe ins Ausland. Langjährige Kunden schätzen die Qualitäten der SILEA.

Integrationsmassnahmen

Die SILEA führt Massnahmen im Rahmen der IV-Arbeitsintegration durch. Die internen Integrationsangebote sind vielfältig. Sie umfassen Funktionen in der Produktion, im Facilitymanagement, im Dienstleistungszentrum Administration sowie spezifische Begleitfunktionen im Wohnen und im Atelier.

Mit dem Projekt Restwert und der Eröffnung der SILEA Boutique in der Thuner Innenstadt erschliesst SILEA neue Formen sozialer und ökologischer Wertschöpfung an gut sichtbarer, öffentlicher Lage. Die Boutique verbindet Wiederverwendung, Gestaltung und Verkauf mit sinnstiftenden Arbeits- und Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Unterstützungsbedarf und stärkt deren Präsenz im städtischen Alltag. Gleichzeitig eröffnet das Projekt zusätzliche Chancen für die Angebotsvielfalt im Bereich der Integrationsmassnahmen. SILEA positioniert sich als innovative Akteurin im Bereich Kreislaufwirtschaft und sozialer Nachhaltigkeit. Die Verankerung in der Innenstadt fördert die Sozialraumorientierung von SILEA und trägt zu einer belebten, inklusiven Stadtentwicklung bei.

Digitalisierung

Die Digitalisierung ist für SILEA ein Entwicklungsfeld, um Qualität, Effizienz und Teilhabe nachhaltig zu stärken. Aktuell werden digitale Instrumente in Begleitung und Administration gezielt entwickelt und Prozesse vereinfacht. Dabei steht nicht die Technik im Vordergrund, sondern der Nutzen für Menschen mit Unterstützungsbedarf sowie für Arbeitnehmende im Alltag. Geplant ist die Transformation einer cloudbasierten, übergeordneten IT-Architektur. Schrittweise schafft SILEA so die Grundlage für zukunftsfähige Dienstleistungen, Transparenz und eine zeitgemässe Organisation.

3. Unternehmen

Geschäftstätigkeit

Die Stiftung SILEA mit Sitz in Gwatt (Thun) erbringt Dienstleistungen in allen Lebensbereichen für Menschen mit behinderungsbedingtem Unterstützungsbedarf. Sie ist Leistungsvertragspartnerin der GSI Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion Kanton Bern sowie der IV Invaliden Versicherung und erbringt produktive Leistungen für Industrie und Gewerbe. SILEA tritt im Wirtschaftsraum Thun als Arbeitgeberin, Lieferantin und Kundin auf. SILEA agiert bewusst im Spannungsfeld zwischen Menschlichkeit, Professionalität und Effizienz.

Agogische Ausrichtung

Die SILEA Begleitleistungen basieren auf dem Behindertenkonzept Kanton Bern, welches die Grundziele der Gleichstellung, Autonomie und Eigenverantwortung, Wahlfreiheit sowie Teilhabe und Mitwirkung am gesellschaftlichen Leben verfolgt.

Agogische Grundlage bildet die Teilhabe-Konzeption, sie stellt die ganzheitliche Lebens- und Entwicklungssituation des Menschen in den Fokus.

Sozialauftrag

Der Sozialauftrag umfasst die Begleitung von Menschen mit Unterstützungsbedarf in allen Lebensbereichen. Diese Dienstleistungen stützen sich auf die Leistungsverträge mit GSI Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion Kanton Bern und IV Invaliden Versicherung sowie auf Individualaufträge der regionalen Sozialdienste.

Wirtschaftsauftrag

SILEA ist eine starke Partnerin für effiziente Lohnfertigung. Spezialgebiete sind die Montage von kleinen und mittelgrossen Teilen sowie das Konfektionieren, Verdrahten und Löten von Elektroteilen. In den Bereichen Heisspräge- und Tampondruck, Recycling, Textil- sowie Holzbearbeitung liegen weitere Stärken der SILEA. Sämtliche Wirtschaftsaufträge werden von Mitarbeitenden mit Unterstützungsbedarf gefertigt. Zur erfolgreichen Umsetzung erfordert dies eine entsprechende agogische Gestaltung der Arbeitsprozesse und allenfalls zusätzliche Hilfsmittel.

Erbrachte Leistungen Sozialauftrag

Wohnen ohne Beschäftigung: 71 Plätze

Wohnen in Wohngruppen von 6 bis 8 Personen am Hännisweg, im Gwatt und im Hohmad. Begleitpersonal unterstützt Bewohnende in ihrer individuellen Lebensgestaltung und im Zusammenleben.

Wohnen mit Beschäftigung: 6 Plätze

Wohnen in Wohngruppen am Hännisweg. Begleitpersonal unterstützt die Bewohnenden in ihrer individuellen Lebensgestaltung und im Zusammenleben. Integrierte Tagesgestaltung oder teilhabeorientierte Arbeitsplätze in den Ateliers der Tagesstruktur sind Teil dieses Angebotes. Kreative Arbeiten stehen im Vordergrund, musische und bewegungsorientierte Aktivitäten gehören zum Arbeitsalltag.

Tagesstruktur Atelier: 34 Plätze

Teilhabeorientierte Arbeitsplätze. Kreative und teilweise repetierende Arbeiten stehen im Vordergrund, musische und bewegungsorientierte Aktivitäten gehören zum Arbeitsalltag.

Tagesstruktur Produktion: 50 Plätze

Teilhabeorientierte Arbeitsplätze für Mitarbeitende mit einer Leistungsfähigkeit unter 25%. Mitarbeit an Wirtschaftsaufträgen und teilweise kreative Arbeiten gehören zum Arbeitsalltag. Eine individuelle Durchlässigkeit zu den Angeboten Tagesstruktur Atelier wie auch zu angepassten Arbeitsplätzen Produktion wird angestrebt.

Angepasste Arbeitsplätze:

- 72 Plätze Produktion, Hauswirtschaft
- 41 Plätze Abteilung Aare
- 10 Plätze aareBrügg
- 52 IV Integrations-Massnahmen

Die SILEA erbringt produktive Leistungen für Industrie und Gewerbe im Wirtschaftsraum Thun. Die Vielfältigkeit der Arbeitsangebote für Mitarbeitende mit Unterstützungsbedarf hängt von den jeweils aktuellen Aufträgen ab. Die Haupttätigkeitsgebiete umfassen Verpackungs-, Montage- und Ausrüstarbeiten, Holzbearbeitung, Heisspräge- und Tampondruck sowie Textilverarbeitung. Die Hauswirtschaft erbringt interne und externe Dienstleistungen in den Bereichen Wäscherei, Verpflegung und Reinigung.

Die SILEA ist Betreiberin des Collectors-Geschäftes im Wirtschaftsraum Thun. Collectors ist ein soziales, umweltfreundliches Angebot des Vereins Forthuna Thun mit Velolieferdienst und Recycling-Dienstleistungen.

Die aareBrügg ermöglicht Menschen mit Unterstützungsbedarf ohne Leistungsdruck an Aufträgen aus der Wirtschaft zu arbeiten und soziale Kontakte in einer Arbeits-Gemeinschaft zu pflegen. In diesem Angebot wird ein Minimalpensum von 20% erwartet. An allen übrigen angepassten Arbeitsplätzen wird mindestens ein 50%-Pensum vorausgesetzt.

Organe

Der **Stiftungsrat** umfasst fünf Mitglieder und führt die Stiftung auf strategischer Ebene.

Burkhard Hans-Rudolf, Thun (Präsidium)

Bircher Urs, Thun (Personelles)

Blum Bernhard, Thun (Recht)

Straubhaar Annelis, Thun (Finanzen)

Wiggenhauser Rolf, Thun (Infrastruktur)

Die **Geschäftsleitung** umfasst drei Mitglieder und führt als selbstorganisiertes Gremium die Stiftung auf operativer Ebene.

Schneider Daniel, Hilterfingen (Bereich Produktion, Infrastruktur)

Trachsel Christof, Hünibach (Bereich Wohnen, Tagesstruktur)

Wälti Marianne, Faulensee (Bereich Finanzen, Admin)

Als **Revisionsstelle** prüfte unico thun ag die Jahresrechnung